

Immer noch Beschäftigungsverbot für schwangere Lehrerinnen in Hamburg?

Beitrag von „Ruby84“ vom 15. Februar 2023 16:02

Ich bin ganz frisch schwanger und frage mich, was passiert, wenn ich es in der Schule bekannt gebe. Beschäftigungsverbot? Versetzung in die Behörde? Homeoffice? Ganz normal weiter arbeiten? Ich arbeite in der Grundschule (in einem Brennpunkt). Abstände lassen sich hier gar nicht einhalten.

Weiß da Jemand etwas Genaueres? Vor einem Jahr wurde die letzte Schwangerschaft bei uns im Kollegium bekannt gegeben, die Kollegin ist sofort ins BV geschickt worden. Aber das ist ja nun auch schon ein Jahr her.

Liebe Grüße!

Beitrag von „qamqam“ vom 16. Februar 2023 17:50

Herzlichen Glückwunsch

Es passiert nichts, außer dass man dir (hoffentlich) gratulieren wird. *

Beschäftigungsverbot gab es nie, nur Unterrichtsverbot vor voller Klassenstärke. Aber auch das ist seit Mitte letzten Jahres vorbei.

Alles Gute!

* Falls dir deine SL nicht gratuliert, sondern zuerst nur sich selbst und die Schule sieht, womöglich auch noch emotional-negativ konnotiert ("Oh je, wer übernimmt denn dann die 7b?"), dann rate ich dir, später aus der Elternzeit heraus direkt an eine andere Schule zu gehen und den alten Standort sausen zu lassen. Als junge Eltern bist du/seid ihr später auf eine positive Zusammenarbeit Zeit mit der SL angewiesen und braucht sicher nicht noch einen Arbeitgeber, der einen dauernd in eine defizitäre Stellung kommuniziert.

Beitrag von „qamqam“ vom 16. Februar 2023 17:53

PS Ausnahme ist Fachlehrerin Sport. Da wirst du natürlich sofort ausgeplant. Das war vor Corona schon so und ist m.W. auch in allen BL gleich.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Februar 2023 18:28

Zitat von qamqam

PS Ausnahme ist Fachlehrerin Sport. Da wirst du natürlich sofort ausgeplant. Das war vor Corona schon so und ist m.W. auch in allen BL gleich.

Nein, in Berlin und auch Brandenburg kann das auf Wunsch weiter unterrichtet werden, nur Schwimmen ist nicht erlaubt.

Beitrag von „indidi“ vom 16. Februar 2023 19:51

Zitat von Susannea

Nein, in Berlin und auch Brandenburg kann das auf Wunsch weiter unterrichtet werden, nur Schwimmen ist nicht erlaubt.

Wieso ist Schwimmen nicht erlaubt?

Ich fände es als Schwangerne eher problematisch Sport zu unterrichten (Bälle in den Bauch, Geräte aufbauen, Hilfestellung...)

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Februar 2023 19:57

Weil Schwimmhallen durch die Bodenbeschaffenheit als besonders nicht geeigneter Arbeitsplatz angesehen werden (Rutschgefahr) und da man ja auch nicht mehr retten darf (aber

ja keine Bademeister dafür da bzw. zuständig sind).

Beitrag von „indidi“ vom 17. Februar 2023 14:43

Zitat von Susannea

Weil Schwimmhallen durch die Bodenbeschaffenheit als besonders nicht geeigneter Arbeitsplatz angesehen werden (Rutschgefahr) und da man ja auch nicht mehr retten darf (aber ja keine Bademeister dafür da bzw. zuständig sind).

Ok, danke für die Info.

Wir waren immer zu zweit. Einer musste irgendeinen Rettungsschein haben, der andere nicht.

(Ist aber schon ein paar Jährchen her. 😊)

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 2. März 2023 13:39

Hallo,

ich meine, dass es so ist, dass (auch schon während C und davor), immer eine Gefährdungsbeurteilung gemacht wird durch die SL und dann entschieden wird, ob man weiterunterrichten kann oder nicht.

Die Primarkollegen wurden bei uns immer direkt ausgeplant, an der GemS war es immer Ermessenssache und oft in Absprache mit den entsprechenden Ärzten.

Viel Glück für die Schwangerschaft 😊

LG

SchmidtsKatze

Beitrag von „Susannea“ vom 2. März 2023 16:49

Zitat von indidi

Ok, danke für die Info.

Wir waren immer zu zweit. Einer musste irgendeinen Rettungsschein haben, der andere nicht.

(Ist aber schon ein paar Jährchen her. 😊)

In Berlin und Brandenburg dürfen nur noch Lehrer mit gültigem Rettungsschwimmer schwimmen unterrichten, sprich darfst du nicht retten, bist du raus.

Beitrag von „Ysmnxe“ vom 3. März 2023 19:58

Ich bin seit Dezember 2022 schwanger, arbeite an einer Grundschule in NRW und war bis vor Kurzem im Homeoffice.

Seit einigen Wochen aber habe ich vorort in der Schule im Büro unterstützt etc.

Heute hat meine Schulleitung mit mir gesprochen und möchte mich ab nächste Woche ganz normal in den Klassen einsetzen, da ja nun seit dem 1. März die Corona Regeln komplett weggefallen sind.

Leider konnte ich meine Betriebsärztin nicht erreichen, da sie im Urlaub ist. Wie ist es gerade bei euch? Ich fühle mich echt unwohl mit dem Gedanken ab nächster Woche in den Klassen zu sein.

Beitrag von „chemikus08“ vom 6. März 2023 11:36

NRW

Ich habe mich beim BAD diesbezüglich erkundigt. Die Ärzte des BAD sagen folgendes:

Tritt in der Schule ein Covid 19 Fall auf, so besteht ein Beschäftigungsverbot für 8 Tage. Egal ob Schüler oder Lehrer. Das setzt natürlich voraus, dass die auch als Covid Fall bekannt wird. Die Dunkelziffer bleibt dabei unberücksichtigt.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 6. März 2023 12:18

In BaWü sagt der BAD 14 Tage BV nach Corona Fall...

Beitrag von „chemikus08“ vom 6. März 2023 15:08

[EducatedGuess](#)

Das war vor drei Monaten auch hier noch die Aussage. Das letzte Statement ist jetzt eine Woche alt

Beitrag von „Susannea“ vom 6. März 2023 15:23

[Zitat von chemikus08](#)

NRW

Ich habe mich beim BAD diesbezüglich erkundigt. Die Ärzte des BAD sagen folgendes:

Tritt in der Schule ein Covid 19 Fall auf, so besteht ein Beschäftigungsverbot für 8 Tage. Egal ob Schüler oder Lehrer. Das setzt natürlich voraus, dass die auch als Covid Fall bekannt wird. Die Dunkelziffer bleibt dabei unberücksichtigt.

8 Tage nachdem der positive das letzte Mal in der Schule war? (Aktuell darf er ja leider durchgängig zur Schule gehen) oder nach dem erstmaligen Auftreten?

Beitrag von „chemikus08“ vom 6. März 2023 17:27

Ab Bekanntgabe

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. März 2023 17:32

Ist bei uns an der Schule auch so, wenn ein Corona-Fall auftritt, 8 Tage und wenn dann keiner mehr auftritt, kann man wieder gehen. Mit jedem neuen Fall fangen die 8 Tage wieder neu an.

Finde ich aber auch konsequent und richtig. Dauerhaftes BV halte ich nicht mehr für zeitgemäß

Beitrag von „Susannea“ vom 6. März 2023 17:37

Zitat von Karl-Dieter

Ist bei uns an der Schule auch so, wenn ein Corona-Fall auftritt, 8 Tage und wenn dann keiner mehr auftritt, kann man wieder gehen

Naja, aber nach 8 Tagen ist der aktuelle ja evtl. noch gar nicht weg, sondern durchgängig und ansteckend in der Schule, das passt also zu den aktuellen Bestimmungen dann auch nicht mehr

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 6. März 2023 18:11

Das Problem ist doch, dass man auf die Art nicht vernünftig geplant werden kann... An meiner Schule wird im Schnitt ein Corona Fall pro Woche gemeldet (noch).

Und selbst wenn es weniger wären, wäre man am Ende vielleicht max. die Hälfte der Zeit da, mit zahlreichen Lücken dazwischen...

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. März 2023 18:38

Zitat von Susannea

Naja, aber nach 8 Tagen ist der aktuelle ja evtl. noch gar nicht weg, sondern durchgängig und ansteckend in der Schule, das passt also zu den aktuellen Bestimmungen dann auch nicht mehr

Joah, kann im Einzelfall natürlich passieren, aber im Median ist man mit Omikron 5 Tage ansteckend.

Beitrag von „Susannea“ vom 6. März 2023 19:02

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Joah, kann im Einzelfall natürlich passieren, aber im Median ist man mit Omikron 5 Tage ansteckend.

Naja, selbst bei nur 5 Tage ansteckend ist dann die letzte Möglichkeit der Ansteckung dann erst drei Tage her.

Beitrag von „MarieJ“ vom 6. März 2023 21:45

[Zitat von chemikus08](#)

NRW

Ich habe mich beim BAD diesbezüglich erkundigt. Die Ärzte des BAD sagen folgendes:

Tritt in der Schule ein Covid 19 Fall auf, so besteht ein Beschäftigungsverbot für 8 Tage. Egal ob Schüler oder Lehrer. Das setzt natürlich voraus, dass die auch als Covid Fall bekannt wird. Die Dunkelziffer bleibt dabei unberücksichtigt.

Ich finde dazu keine schriftliche Quelle. Hast du eine? Könntest du die verlinken?

Auf der Seite des Ministeriums wird die Datei grade überarbeitet und es gibt dort keinen aktuellen Handlungsleitfaden.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. März 2023 22:40

[Zitat von Susannea](#)

Naja, selbst bei nur 5 Tage ansteckend ist dann die letzte Möglichkeit der Ansteckung dann erst drei Tage her.

Genau. Aber es geht ja auch nicht darum, dass Risiko völlig zu verhindern, sondern zu minimieren

Beitrag von „MarieJ“ vom 11. März 2023 08:01

[chemikus](#) Hat sich erledigt, Info war in der Schulmail. Hatte ich wohl übersehen.

Beitrag von „pepe“ vom 11. März 2023 09:57

[Zitat von MarieJ](#)

[chemikus](#) Hat sich erledigt, Info war in der Schulmail. Hatte ich wohl übersehen.

Wie so oft: Der allgemeine lockere Umgang mit Corona (getestet wird so gut wie gar nicht mehr) und diese gültige Regelung passen nicht zusammen. An meiner Schule ist eine Betroffene, und die ist dauergenervt von dem ständigen Hin und Her.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. März 2023 10:26

Dann soll sie doch einfach arbeiten gehen und die Regel ignorieren.

Haben Schwangere in Grippewellen früher auch so einen Aufstand gemacht?

Beitrag von „laleona“ vom 11. März 2023 10:37

Ich weiß, mein "danke" ist unpopulär. ich frage mich, wieso Schwangere nicht einfach eine Maske aufsetzen können und jeweils nach 45 oder 90 oder sonstwas Minuten eine 5-minütige Atempause machen können, oder warum sie nicht im Schulamt oder sonst wo eingesetzt werden können. Homeoffice.

Alle Schwangeren an meiner Schule lassen sich krankschreiben, oft auf Anraten der SL sogar, aus allgemeinen Gefährdungsgründen. Corona hat damit gar nichts zu tun.

Beitrag von „pepe“ vom 11. März 2023 11:50

[Zitat von state_of_Trance](#)

Haben Schwangere in Grippewellen früher auch so einen Aufstand gemacht?

Die Schwangere selbst macht überhaupt keinen "Aufstand".

[Zitat von state_of_Trance](#)

Dann soll sie doch einfach arbeiten gehen und die Regel ignorieren.

Dann müsste die Schulleitung die Regelung ignorieren. Und das kann durchaus ins Auge gehen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. März 2023 12:01

Ok, das ergibt Sinn. Also aufgrund der gesetzlichen Grundlage, die wiederum keinen Sinn ergibt (meiner Meinung nach).

Beitrag von „chemikus08“ vom 11. März 2023 12:16

[MarieJ](#)

Das war eine telefonische Auskunft. Aber diesen Monat ist noch eine ASA Sitzung

Beitrag von „yestoerty“ vom 11. März 2023 12:22

Die letzte Schwangere bei uns ist mega genervt, dass sie jetzt per Teams unterrichtet und (als Fachleiterin) das Seminar per Teams macht und eine Kollegin ihre Unterrichtsbesuche.

Also sei da bitte nicht so undifferenziert. Sie kommt auch in die Schule und holt ihre Klausuren ab und korrigiert sie und versucht ihren Job zu machen.

Beitrag von „MarieJ“ vom 11. März 2023 14:09

Hier das aktuelle Infoblatt NRW:

[2023.03.01 Infoblatt Schulbetrieb Corona Schwangere.pdf](#)

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 12. März 2023 05:52

[Zitat von laleona](#)

Ich weiß, mein "danke" ist unpopulär. ich frage mich, wieso Schwangere nicht einfach eine Maske aufsetzen können und jeweils nach 45 oder 90 oder sonstwas Minuten eine 5-minütige Atempause machen können, oder warum sie nicht im Schulamt oder sonst wo eingesetzt werden können. Homeoffice.

Alle Schwangeren an meiner Schule lassen sich krankschreiben, oft auf Anraten der SL sogar, aus allgemeinen Gefährdungsgründen. Corona hat damit gar nichts zu tun.

Ich kann ja nur für mich sprechen, aber ich hätte nie im Leben schwanger mit Maske unterrichten können. In den ersten Wochen ja, aber deutlich vor dem Mutterschutz war selbst

das Sitzen in Wartezimmer mit Maske eine echte Qual. Und ich gehöre zu denen, die ohne Schwangerschaft das Tragen einer Maske in keinsten Weise als störend empfinden.

Was mich aber wirklich irritiert ist das Verhalten Schwangerer in ihrer Freizeit: gestern noch gesehen, Veranstaltung mit vielen Schwangeren in einer vollen Halle, keine trug Maske (außer mir). Wer so sorglos in der Freizeit ist, braucht ein Schulgebäude auch nicht meiden.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. März 2023 10:56

Richtig, und da 99,99% aller Schwangeren so "sorglos" (man könnte auch sagen: normal) sind, ist dieses Beschäftigungsverbot einfach nur ein Witz. Gut bezahlte vorgezogene Elternzeit so gesehen, da lohnt sich das Kind gleich weitere 9 Monate mehr.

Beitrag von „MarieJ“ vom 12. März 2023 13:16

[Zitat von state_of_Trance](#)

Richtig, und da 99,99% aller Schwangeren so "sorglos" (man könnte auch sagen: normal) sind, ist dieses Beschäftigungsverbot einfach nur ein Witz. Gut bezahlte vorgezogene Elternzeit so gesehen, da lohnt sich das Kind gleich weitere 9 Monate mehr.

Was ist bei dir bloß schiefgelaufen, dass du dich immer so - vorsichtig ausgedrückt - negativ gegenüber dem Kinderkriegen und insgesamt gegenüber Frauen äußern musst?

Beitrag von „Susannea“ vom 12. März 2023 13:17

Ich glaube ja, das ist der reine Neid.

Beitrag von „Flipper79“ vom 12. März 2023 13:25

<https://www.lehrerforen.de/thread/62345-immernoch-besch%C3%A4ftigungsverbot-f%C3%BCr-schwangere-lehrerinnen-in-hamburg/>

Zitat von state_of Trance

Richtig, und da 99,99% aller Schwangeren so "sorglos" (man könnte auch sagen: normal) sind, ist dieses Beschäftigungsverbot einfach nur ein Witz. Gut bezahlte vorgezogene Elternzeit so gesehen, da lohnt sich das Kind gleich weitere 9 Monate mehr.

Es ist ein Unterschied, ob eine schwangere Frau sich einer gewissen Gefährdung aussetzen muss (während ihrer Arbeitszeit) oder ob sie es freiwillig macht.

Eine gewisse Diskrepanz zwischen Schutz der Lehrkraft durch die Behörde vs. eigenverantwortliches Handeln gab es schon immer: Wenn bestimmte Titerwerte (Masern, ...) nicht ausreichend waren, bekam die Lehrkraft schon immer ein Beschäftigungsverbot (in der Schule). Sie könnte sich aber auch außerhalb der Schule anstecken (wenn sie z.B. ihr Kind in die Kita bringt, ihr Kind selbst Masern hat, ...).

Die Behörde(n) möchten nur allen Schadensersatzansprüchen vorsorgen bzw. die Schulleitung hat der Schwangeren auch eine Fürsorgepflicht gegenüber!

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 12. März 2023 14:41

Ich denke die Ursache für „solche“ Gedanken den Schwangeren gegenüber ist der Frust darüber, dass die Kollegen die Arbeit der wegen Schwangerschaft ausfallenden Kollegen auffangen müssen. Leider vernachlässigt der Dienstherr seit Jahrzehnten den Aufbau einer entsprechenden Stellenreserve und damit auch seine Fürsorgepflicht allen Lehrern gegenüber.

Ich habe erlebt, wie solche Gedanken in mir aufkamen, wenn mal wieder die „üblichen Verdächtigen“ krank waren und ich zusätzlich zu meinen eigenen Korrekturen (Doppelhauptfachlehrer) noch deren Stapel auf den Tisch gelegt bekommen habe. Das war echter Hass, geboren aus der eigenen Verzweiflung die Arbeit zu schaffen. Heute würde ich mich krank schreiben lassen und die eigenen Stapel bei der Schule abgeben lassen ☹️

Beitrag von „Susannea“ vom 12. März 2023 14:54

Zitat von Ichbindannmalweg

Ich habe erlebt, wie solche Gedanken in mir aufkamen, wenn mal wieder die „üblichen Verdächtigen“ krank waren und ich zusätzlich zu meinen eigenen Korrekturen (Doppelhauptfachlehrer) noch deren Stapel auf den Tisch gelegt bekommen habe. Das war echter Hass, geboren aus der eigenen Verzweiflung die Arbeit zu schaffen. Heute würde ich mich krank schreiben lassen und die eigenen Stapel bei der Schule abgeben lassen ☐☐

Aber genau sowas kommt doch nur vor, wenn die Kollegen eben nicht ins BV (was ja auch ein Teil-BV nur für Präsenz sein kann) geschickt werden, sondern sich krank schreiben lassen oder vom Arzt komplett mit BV rausgenommen werden.

Da sehe ich den Fehler auch wieder bei den Schulen und den Vorgesetzten, dass sie nicht in der Lage sind das vernünftig umzusetzen. Die letzte Schwangere bei uns im BV die hat lauter so Sachen, wie eben Korrekturen, Vorbereitung des Schulplaners, Sachen für den Finanzausschuss raussuchen usw. gemacht. Vermutlich war sie damit trotzdem noch unter ihrer Stundenzahl oder eben mal drüber und mal drunter, aber es hat uns eben doch entlastet und nicht wirklich belastet (denn für die Präsenzstunden durften wir jemanden einstellen).

Beitrag von „Susannea“ vom 12. März 2023 14:55

Dieses geeiere mit 8 Tage raus usw. belastet doch viel mehr als ein durchgängiges BV.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 12. März 2023 15:04

Jemanden einstellen können reicht leider nicht - wenn keiner da ist den man einstellen kann.

Und klar, dieses Rumgeeier mit 8 Tage raus ist total blöd für alle, auch für die Schüler, denn dann kommt nie eine feste Vertretung und der Unterricht fällt wohl effektiv aus.

Beitrag von „Susannea“ vom 12. März 2023 15:06

Zitat von Ichbindannmalweg

Jemanden einstellen können reicht leider nicht - wenn keiner da ist den man einstellen kann.

Das kommt ja darauf an, was zugelassen wird, einzustellen. Bei uns kann das ja jeder Student z.B. sein und ja, ist auch nicht immer das gelbe vom Ei, aber manchmal gar nicht schlecht und z.B. eine unserer ehemaligen [PKB](#)-Kräfte, die im 4. Semester oder so bei uns anfang macht in drei Monaten ihr 2. StEx bei uns und ist seitdem eigentlich durchgängig vor Ort.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 12. März 2023 15:23

Studenten einzustellen finde ich vollkommen okay. Auf dem Land aber auch nahezu ausgeschlossen - wir sind das Gegenteil von Berlin ... allenfalls mal Glück mit ehemaligen Schülern, die Lehramt studieren und noch in der Gegend wohnen.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. März 2023 22:24

Ich habe ne schwangere Kollegin an der Schule, in der Chemie. Die dürfte jetzt etwa im 7. Monat sein, sofern ich nicht den Überblick verloren habe. Sie arbeitet, ganz normal, ohne Maske, und sie wird offiziell bis zur Geburt des Kindes arbeiten. Meistens werden die Kolleginnen 2 Wochen vor dem Geburtstermin krank geschrieben, gesetzlich vorgesehen ist das aber nicht. Sie hatte in schwanger sogar eine Covid-Infektion. Ich war einigermassen überrascht, dass es nicht mal für den Arbeitsplatz in der Chemie irgendeine offizielle Regel gibt. Das wüssten wir dann schon selber, hiess es, wir sollen halt schauen. Wären wir nicht 3 Deutsche in der Fachschaft, wäre wohl niemand auf die Idee gekommen überhaupt nachzufragen, ob es da irgendwas Offizielles gibt. Ich hatte an der Uni während der Promotion eine Kollegin, die 2 Kinder bekommen hat, da gab es jedes Mal eine Arbeitsplatzbegehung und im Anschluss irgendeine Vereinbarung, was die jetzt darf und was nicht. Tja. Andere Länder, andere Gesetze. Spannend finde ich das allemal, woher wohl die vollkommen unterschiedliche Beurteilung ein und derselben Situation kommt.

Beitrag von „Leo13“ vom 31. März 2023 15:03

<https://www.lehrerforen.de/thread/62345-immer-noch-besch%C3%A4ftigungsverbot-f%C3%BCr-schwangere-lehrerinnen-in-hamburg/>

In Niedersachsen hat man diese Woche verfügt, dass Schwangere wieder im Präsenzunterricht eingesetzt werden dürfen, wenn der Mindestabstand von 1,5 m eingehalten werden kann und regelmäßig gelüftet wird. Wenn das nicht der Fall ist, muss die Schwangere eine FFP-2-Maske tragen, die die Schule stellen muss. Wenn im beruflichen Umfeld der Schwangeren ein Coronafall oder Verdachtsfall auftritt, erhält die Schwangere ein Verbot für den Präsenzunterricht für 8 Tage bzw. bis zum Ausschluss des Verdachts.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. März 2023 18:03

Darf man als Schwangere FFP2 tragen? Vor Corona gab es mal so ein paar Arbeitsschutzrichtlinien, da waren Pausen nach 75min Trage Zeit zu gewähren und sowas. Hat dann in der Pandemie nicht mehr so interessiert, aber bei Schwangeren sollte es doch Regelungen geben?

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 31. März 2023 18:37

In BaWü gilt nun auch, das NICHTS mehr gilt. Keine Maske für Schwangere und dementsprechend auch keine Pausen, kein Lüften und kein Abstand. Tritt ein Corona Fall in einer betreuten Klasse auf, muss man weiterhin unterrichten...

Beitrag von „s3g4“ vom 31. März 2023 18:47

[Zitat von EducatedGuess](#)

In BaWü gilt nun auch, das NICHTS mehr gilt. Keine Maske für Schwangere und dementsprechend auch keine Pausen, kein Lüften und kein Abstand. Tritt ein Corona Fall in einer betreuten Klasse auf, muss man weiterhin unterrichten...

In Hessen auch. Gefühlt gibt es die Vorschriften aber schon seit ein paar Monaten nicht mehr.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 31. März 2023 20:58

Hier gab's die schon noch... Ich war bisher Zuhause und darf nun für ein paar Wochen zurück (reicht nicht Mal bis zu den Sommerferien...)

Beitrag von „DFU“ vom 31. März 2023 22:18

Zitat von EducatedGuess

In BaWü gilt nun auch, das NICHTS mehr gilt. Keine Maske für Schwangere und dementsprechend auch keine Pausen, kein Lüften und kein Abstand. Tritt ein Corona Fall in einer betreuten Klasse auf, muss man weiterhin unterrichten...

Es muss bei Schwangeren wieder eine individuelle Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden, wobei das Land wie EducatedGuess schreibt, in der Schule keine größere Gefahr für eine Coroonansteckung sieht wie anderswo und daher im Allgemeinen ein normales Unterrichten für möglich hält.

Wenn in den eigenen Klassen aber ein CoronaFall auftritt, müssen Schwangere (und vulnerable Personen) wieder Lüften und Abstand halten und für acht Tage eine FFP2-Maske unter Berücksichtigung der Maskenpausen tragen. Die Masken können per E-Mail angefordert werden.

Wie man das mit den Maskenpause praktikabel umsetzen soll, dazu gibt es keine Vorschläge.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 31. März 2023 22:49

Spannend finde ich ja, dass es ja eigentlich schon im Januar die Lockerungen gab mit denen man hätte arbeiten können. Allerdings hat das der BAD einkassiert, zudem wir explizit geschickt wurden (nach jedem Corona Fall in der Schule 14 Tage BV).

Nun kommen erneut Lockerungen vom Land und schwupps interessiert sich keiner mehr für die medizinische Beurteilung 🤔

Ich selber habe überhaupt keine Meinung mehr dazu, aber dieses Hin und Her ist schon irgendwie nicht mehr nachvollziehbar.

Beitrag von „Yummi“ vom 7. April 2023 09:47

[Zitat von EducatedGuess](#)

In BaWü gilt nun auch, das NICHTS mehr gilt. Keine Maske für Schwangere und dementsprechend auch keine Pausen, kein Lüften und kein Abstand. Tritt ein Corona Fall in einer betreuten Klasse auf, muss man weiterhin unterrichten...

Was ja auch richtig ist. Wenn ich mir anschau wieviel Kolleginnen in dieser Zeit schwanger geworden sind 🤪. Angst wegen Corona? Mitnichten.

Angst hatten sie wohl nicht; und wenn doch müsste man schauen wie viele Schwangere der Impfempfehlung tatsächlich gefolgt sind.

Aber Beschäftigungsverbot und volle Besoldung sind schon ein interessanter Anreiz 🤪. Und dann das zweite hinterher...

Beitrag von „Palim“ vom 7. April 2023 10:55

Die ohnehin durchzuführende Gefährdungsbeurteilung bleibt doch bestehen,

entsprechend bleiben Schwangere wieder zu Hause, solange ihr Impfstatus nicht geklärt ist oder wenn andere Gefährdungen bestehen und die SL die Schwangeren aus dem Unterricht nimmt.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 7. April 2023 11:13

[Yummi](#) was für ein blödsinniger Kommentar. Ich glaube niemand hat wegen Corona ein Kind bekommen oder nicht bekommen...

Beitrag von „Yummi“ vom 7. April 2023 11:44

Nicht wegen Corona. Corona macht niemanden Schwanger. Aber die attraktiven Bedingungen sind schon an Anreiz. Nicht arbeiten, volle Besoldung  ...

Beitrag von „laleona“ vom 7. April 2023 11:54

Auch ohne Corona konnte man sich mittlerweile in der Schwangerschaft dauerhaft krankschreiben lassen (Beschäftigungsverbot), eine Kollegin musste dann archivieren und hat sich super gelangweilt, die anderen waren zuhause und hatten keine Aufträge, also gar keine.

Natürlich ist das ein großer Luxus und ich finde es nicht in Ordnung. Die Zeiten sind halt so, dass man das so macht. Es wird nun viel Rücksicht auf Schwangere genommen. Früher war das nicht so. Meine Mutter wurde von ihren Schülern noch ausgelacht, als sie schwanger war.

Fragt sich jetzt, was besser ist.

Die einzelnen Schwangeren, die ich kenne, und die dann ab positivem Test zuhause waren, haben sich schon sehr gefreut, dass sie nix tun mussten, aber Böswilligkeit kann ich da keiner unterstellen.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. April 2023 12:06

Ich finde das schon krass zu lesen. Dauerhaft krankgeschrieben, Beschäftigungsverbot. Bitte?! Meine Kollegin war mit ihrem Ranzen grad noch 3 Tage auswärts mit an der schulinternen Weiterbildung und hat sich bestens amüsiert. Sie hat jetzt 10 Tage vor dem errechneten Geburtstermin einen Kaiserschnitt vereinbaren müssen, so lange wird sie arbeiten. Spricht auch irgendwie nichts dagegen, es geht ihr gut, dem Kind auch.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. April 2023 12:14

Aber das wäre ja in Deutschland eh nicht der Fall, da ist man ja in der Regel 6 Wochen vor und 8 Wochen nach dem errechneten Termin eh raus.

Beitrag von „laleona“ vom 7. April 2023 12:23

Wir haben keine Schwangeren mehr an der Schule, alle sofort weg, sei's wegen Corona oder "psychischer Belastung" oder fehlendem Titer oder Autofahrverbot oder oder. In den meisten Fällen könnte man dennoch ins Büro oder zumindest was von zuhause aus machen. In den MEISTEN Fällen. Wird aber nie angeordnet.

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. April 2023 12:29

Ich hatte eine Kollegin, die in der Coronazeit komplett bis zum Ende durchgezogen hat und im Herbst 21 auch noch mit auf Klassenfahrt geflogen ist. Andere waren sofort raus und haben gleich 2 Kinder bekommen und sich offen über die Regelungen gefreut. Es ist halt individuell.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. April 2023 12:34

Naja, es ist schon so, wie [laleona](#) schreibt: Den schwangeren Frauen muss man keinen Vorwurf machen, die Regelung ist halt fragwürdig.

Beitrag von „CDL“ vom 7. April 2023 12:40

[Zitat von Yummi](#)

Nicht wegen Corona. Corona macht niemanden Schwanger

attdären Be...
Besoldung ...

So ein Quatsch! Wir hatten wirklich viele Schwangerschaften vor und während der Pandemie (junges Kollegium). Alle Schwangeren haben so lange gearbeitet wie irgend möglich (im Zweifelsfall nur noch Fernunterricht gegeben, den aber zuverlässig), zusätzliche Aufgaben im Organisationsbereich komplett übernommen als Ausgleich wo kein Fernunterricht möglich war, die viel Kraft und Nerven kosten, etc. Niemand von denen hat "juheeee, ich muss bei vollen Bezügen nicht mehr arbeiten" geschrien, sondern alle geschaut, was sie dennoch machen dürfen und können, um das Kollegium zu entlasten und für ihr Geld so lange wie gesundheitlich möglich zu arbeiten. Als in diesem Jahr Stunden gefehlt haben, haben die Lehrkräfte, die Teilzeit in Elternzeit machen fast ausnahmslos 1-2 Stunden aufgestockt, um erneut das Kollegium zu unterstützen.

Beitrag von „laleona“ vom 7. April 2023 12:44

[CDL](#) : Bei uns keine einzige! So unterschiedlich können die Erfahrungen sein und prägen dann das Denken.

Beitrag von „Yummi“ vom 7. April 2023 12:49

[CDL](#) Das mag sein bei euch. Die Realität ist eine andere. Nicht umsonst hat das KuMi seit Sommer 2022 danach gestrebt Schwangere wieder mehr einzusetzen. Und seit 2023 ist das auch problemlos möglich.

Beitrag von „Flipper79“ vom 7. April 2023 12:59

[Zitat von laleona](#)

CDL : Bei uns keine einzige! So unterschiedlich können die Erfahrungen sein und prägen dann das Denken.

Ein solches Verhalten von Schwangeren gab es aber schon vor Corona:

Es gab diejenige, die bis zu Beginn der MuSchu-Frist gearbeitet haben (außer wenn gewichtige Gründe dagegen sprachen). Es gab diejenigen, die von Arzt zu Arzt gelaufen sind um sich wegen irgendwelcher "Probleme" ein Beschäftigungsverbot zu holen ... oder wegen jedem Wehwechen und Nicht-Wehwechen zu Hause blieben (gibt es auch bei Nicht-Schwangeren).

Ob und inwiefern eine schwangere Lehrkraft durch Nichtstun ihr volles Gehalt bekommt, hängt aber auch vom SL ab.

Lässt die SL dieses zu oder sagt die SL (wie bei uns): Du arbeitest xy Stunden pro Woche. Im Rahmen dieser xy Stunden (die du dir frei einteilen kannst), musst du alternative Tätigkeiten machen und KuK entlasten. Es gäbe z.B. folgende Möglichkeiten. Wenn dir (ggf. nach Rücksprache mit den KuK deiner Fachschaft) etwas Anderes einfällt, melde dich bei mir. Außerdem kannst du zur Vorbereitung auf diese und jene Prüfungen die leistungsschwächeren SuS auch per Videokonferenz fördern und mit ihnen dieses und jenes üben.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 7. April 2023 13:02

Trotzdem muss man Schwangeren nicht unterstellen, wegen eines BVs schwanger werden zu wollen. Effektiv gesehen sagen die meisten Schwangeren um die 12. Woche Bescheid, ich persönlich habe dann 4!!! Wochen auf einen Termin bei BAD gewartet (solange war ich eben auch nicht einsetzbar), 6 Wochen vor Termin ist dann Mutterschutz... Also selbst wenn man es drauf anlegt ist es fraglich, ob sich das lohnt... Das Kind hat man deutlich länger an der Backe als diese kleine "Auszeit".

Man könnte höchstens über Leihmutterschaft nachdenken 🤔

Beitrag von „CDL“ vom 7. April 2023 13:05

Zitat von Yummi

[CDL](#) Das mag sein bei euch. Die Realität ist eine andere.

DEINE Realität, die offensichtlich so absolut gerade nicht zutrifft, wie Du das darstellt und vor allem unterstellst.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. April 2023 13:09

[Zitat von Flipper79](#)

Ob und inwiefern eine schwangere Lehrkraft durch Nichtstun ihr volles Gehalt bekommt, hängt aber auch vom SL ab.

Geht aber nur wenn das BV nicht vom Arzt kommt, dann hat nämlich die SL gar nichts mehr zu melden, wenn der eines ausstellt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. April 2023 13:11

[Zitat von laleona](#)

Wir haben keine Schwangeren mehr an der Schule, alle sofort weg, sei's wegen Corona oder "psychischer Belastung" oder fehlendem Titer oder Autofahrverbot oder oder. In den meisten Fällen könnte man dennoch ins Büro oder zumindest was von zuhause aus machen. In den MEISTEN Fällen. Wird aber nie angeordnet.

Hm, an meiner Schule arbeiten auch die meisten schwangeren Kolleginnen bis zum Mutterschutz, eine sogar während der Corona-Zeit (sie ging Anfang Dezember 2021 in Mutterschutz und bekam Ende Januar 2022 ihr Baby; sie wollte absolut zuhause und hat sich durch ihre Impfungen ausreichend geschützt gefühlt). Und zwei Kolleginnen, die in den letzten beiden Jahren schwanger waren, haben im Homeoffice gearbeitet und die meisten ihrer Klassen im Homeschooling unterrichtet.

Nur diejenigen, die sich wirklich kaum bewegen durften und somit während des größtenteils ihrer Schwangerschaften zum Liegen "verdonnert" waren, hatten ein Beschäftigungsverbot von ihren Frauenärzt*innen bekommen. Da fallen mir in den letzten zwei Jahrzehnten nur drei

Kolleginnen ein, die das betraf (eine davon zweimal wegen Risikoschwangerschaften).

Aber gut, das ist im Primar- und Förderschulbereich sicherlich noch was anderes und wie einige schon schrieben: sehr individuell, wie man damit umgeht.

Von einem "Autofahrverbot" aufgrund von Schwangerschaft höre/lese ich übrigens gerade zum ersten Mal.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. April 2023 13:15

Bei uns dürfte übrigens jede Schwangere ab dem 5. Monat aus dem Unterricht raus und in den Innendienst, was eben z.T. inzwischen dann mit Homeoffice gleichzusetzen ist, aber das möchte kaum jemand.

Beitrag von „Yummi“ vom 7. April 2023 13:44

Zitat von CDL

DEINE Realität, die offensichtlich so absolut gerade nicht zutrifft, wie Du das darstellt und vor allem unterstellst.

Schön den Rest des Posts ignoriert. Gehst du auch bei der Korrektur deiner Schüler so selektiv vor?

Beitrag von „Kathie“ vom 7. April 2023 13:46

Zitat von Yummi

Nicht wegen Corona. Corona macht niemanden Schwanger 🧐 Aber die attraktiven Bedingungen sind schon an Anreiz. Nicht arbeiten, volle Besoldung 🥰 ...

Das ist schon eine fiese Unterstellung.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. April 2023 14:19

[Zitat von Yummi](#)

Nicht wegen Corona. Corona macht niemanden Schwanger 🧐 Aber die attraktiven Bedingungen sind schon an Anreiz. Nicht arbeiten, volle Besoldung 🥰 ...

I remember, musstest du nicht ein angespartes Sabbatjahr wegen Corona knicken oder sowas? Würde deinen Zynismus erklären.

Beitrag von „Yummi“ vom 7. April 2023 14:27

Nein. Es muss Kollegen geben die auch arbeiten müssen. Aber ein Sabbatjahr habe ich nicht angespart.

Beitrag von „Gymshark“ vom 8. April 2023 01:13

Ich kann die Verärgerung teilweise verstehen. Im Zweifelsfall würde ich einfach darauf vertrauen, dass die Schwangere in Absprache mit ihrem Arzt die richtige Entscheidung trifft.

Ich denke, gäbe es diesen massiven Coronababyboom, hätten wir davon gehört. Aus Sicht der Geburtenrate ist es natürlich gut, wenn finanzielle Anreize die Angst vor der finanziellen Mehrbelastung durch ein (weiteres) Kind nehmen.

Beitrag von „CDL“ vom 8. April 2023 09:44

[Zitat von Yummi](#)

Schön den Rest des Posts ignoriert. Gehst du auch bei der Korrektur deiner Schüler so selektiv vor?



Natürlich, was sonst. Und du greifst zu ad hominem- Argumentation, wenn dir sonst inhaltlich nichts mehr einfällt, gell?!

Dein KM-Argument ist irrelevant im Kontext dessen, was ich geschrieben habe, dass das eben so absolut, wie von dir dargestellt nicht gilt oder haltbar wäre. Auch das KM sieht das sicherlich ein klein wenig differenzierter, als von dir dargestellt ungeachtet der geänderten Vorgaben, sprich ist sich dessen bewusst, dass viele Schwangere auch in der Pandemie nicht einfach nur abgetaucht sind, sondern im Rahmen ihrer limitierten Möglichkeiten ihre Schulen unterstützt haben bzw. mehr hätten machen wollen. Natürlich gab es auch andere Herangehensweisen, die gab es aber auch bereits vor der Pandemie und waren auch da schon nicht repräsentativ für sämtliche schwangere Frauen.

Deine Behauptungen über schwangere Lehrerinnen, die Verabsolutierung, wie diese sich der Arbeit entzogen hätten, indem sie sich zielgerichtet und mutwillig um dieses Zweckes hätten schwängern lassen grenzt an Misogynie. (Es überrascht insofern kaum, wem der entsprechende Beitrag gefällt..)

Nebenbei bemerkt gehören zu Schwangerschaften ja zwei Menschen, hätte es da diesen von dir propagierten, irrwitzigen Schub an Corona-Babys gegeben in deutschen Kollegien, wäre das also sicherlich nicht isoliert auf dem Mist der Schwangeren gewachsen. Allein, die Statistik lässt einen derartigen Boom nicht erkennen, und das, obgleich mein Kollegium sogar rund 3x so viele Kinder in der Pandemie produziert hat, wie die Kollegien von Freunden an anderen Schulen im Mittel.

Beitrag von „Palim“ vom 8. April 2023 10:14

Wir haben zu Beginn gemutmaßt, ob es einen Babyboom geben könnte, nach einiger Zeit, in der man viel zu Hause war, gab es dann einige, die von mehreren Trennungen erzählt haben - dann bleibt der Boom aus.

Beitrag von „CDL“ vom 8. April 2023 10:39

Zitat von Palim

Wir haben zu Beginn vermutet, ob es einen Babyboom geben könnte, nach einiger Zeit, in der man viel zu Hause war, gab es dann einige, die von mehreren Trennungen erzählt haben - dann bleibt der Boom aus.

Auch ohne Trennung war die Situation für viele Beschäftigte jenseits des Schuldienstes alles andere als gesichert in der Pandemie, was die Nachwuchsplanung für einige Menschen verändert hat, wobei selbst bei gesichertem Einkommen manchen die gesundheitliche Lage (gerade für Schwangere) zu ungewiss war, um zumindest vor der allgemeinen Verfügbarkeit der Impfstoffe über eine Schwangerschaft nachzudenken. Ich weiß von einigen Freundinnen, die ihre Familienplanung deshalb in der Pandemie erst einmal bewusst zurückgestellt haben.

Beitrag von „Antimon“ vom 8. April 2023 12:00

Es gab in der Schweiz im 2020 tatsächlich einen leichten Anstieg der Geburtenrate der aber schon im Jahr drauf wieder zurück ging. Unterdessen haben wir 2023, scheint noch nicht bei allen hier angekommen zu sein 😊

Beitrag von „Palim“ vom 8. April 2023 13:13

Wenn 20/21 das erste Kind unterwegs war, könnt 23 das nächste folgen, solche Abstände werden häufiger gewünscht und sind in der Geschwisterfolge einer örtlichen Grundschule mit festem Einzugsgebiet durchaus sichtbar.

Beitrag von „Antimon“ vom 8. April 2023 13:52

Es gibt eine offizielle Geburtenstatistik für jedes Bundesland.

Beitrag von „Yummi“ vom 8. April 2023 15:12

Zitat von CDL

Natürlich, was sonst. 🤔 Und du greifst zu ad hominem- Argumentation, wenn dir sonst inhaltlich nichts mehr einfällt, gell?!

Dein KM-Argument ist irrelevant im Kontext dessen, was ich geschrieben habe, dass das eben so absolut, wie von dir dargestellt nicht gilt oder haltbar wäre. Auch das KM sieht das sicherlich ein klein wenig differenzierter, als von dir dargestellt ungeachtet der geänderten Vorgaben, sprich ist sich dessen bewusst, dass viele Schwangere auch in der Pandemie nicht einfach nur abgetaucht sind, sondern im Rahmen ihrer limitierten Möglichkeiten ihre Schulen unterstützt haben bzw. mehr hätten machen wollen. Natürlich gab es auch andere Herangehensweisen, die gab es aber auch bereits vor der Pandemie und waren auch da schon nicht repräsentativ für sämtliche schwangere Frauen.

Deine Behauptungen über schwangere Lehrerinnen, die Verabsolutierung, wie diese sich der Arbeit entzogen hätten, indem sie sich zielgerichtet und mutwillig um dieses Zweckes hätten schwängern lassen grenzt an Misogynie. (Es überrascht insofern kaum, wem der entsprechende Beitrag gefällt..)

Nebenbei bemerkt gehören zu Schwangerschaften ja zwei Menschen, hätte es da diesen von dir propagierten, irrwitzigen Schub an Corona-Babys gegeben in deutschen Kollegien, wäre das also sicherlich nicht isoliert auf dem Mist der Schwangeren gewachsen. Allein, die Statistik lässt einen derartigen Boom nicht erkennen, und das, obgleich mein Kollegium sogar rund 3x so viele Kinder in der Pandemie produziert hat, wie die Kollegien von Freunden an anderen Schulen im Mittel.

Hass auf Frauen? Geht es noch ein bißchen dramatischer? Wenn Argumente fehlen, dann einfach beleidigen und Unterstellungen anführen. Ich hoffe du akzeptierst Schüler die eine andere Meinung als deine vertreten! 🤔

Woher weißt du wie das KuMi denkt? Ich kann nur aus Verordnungen des KuMis die jeweilige Sichtweise eruieren.

Lehrer mussten sich während der Corona Pandemie keine Sorgen machen. Job sicher, Besoldung sicher, Freizeit sicher.

(Leider ein Plus Artikel)

Ganz so abwegig ist meine Annahme also keineswegs. Und es gibt meines Wissens keine Statistik die Geburtenrate nach expliziter beruflicher Tätigkeit unterteilt.

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2023 19:57

Zitat von Yummi

Hass auf Frauen? Geht es noch ein bißchen dramatischer? Wenn Argumente fehlen, dann einfach beleidigen und Unterstellungen anführen. Ich hoffe du akzeptierst Schüler die eine andere Meinung als deine vertreten! 🤪

Ich mag mich täuschen, aber hast du nicht angefangen gehabt mit den Unterstellungen, indem du irgendwelche Behauptungen über meine Beiträge aufstellst und übergeneralisierst, um daraus Behauptungen über meinen Unterrichtsstil herauszufiltern? Wenn Argumente fehlen, dann einfach Beleidigungen und Unterstellungen anführen scheint wohl zuallererst dein Stil zu sein.

Die von mir angesprochene Misogynie mag dir nicht schmecken, habe ich aber nicht einfach nur pauschal angeführt, sondern deutlich gemacht, warum ich Ansätze davon erkenne. Falls du meinst, du könntest mich mundtot machen mit deinen Sprüchen über mein angebliches Unterrichtsverhalten: Das klappt nicht. und stell dir vor: Ich weiß- anders als du- dass ich hier gerade nicht in meiner beruflichen Rolle mit einem meiner Schüler, sondern mit einem erwachsene Menschen spreche, dessen Leistungen ich nicht korrigiere oder bewerte und dessen private Meinungen ich auch garantiert nicht einfach unwidersprochen hinnehme, als seien sie Gottes Wort (nebenbei bemerkt erwarte ich von meinen SuS sauberere Begründungen, als du diese lieferst, aber lassen wir diese ebenso müßige, wie unpassende Analogie doch einfach).

Zitat von Yummi

Woher weißt du wie das KuMi denkt? Ich kann nur aus Verordnungen des KuMis die jeweilige Sichtweise eruieren.

Es gibt meist zu den Verordnungen Presseerklärungen, Interviews, manchmal auch Debatten in den Parteien vorab, sowie im Anschluss, welche Aspekte nicht bedacht wurden, obgleich dazu jedoch so und so bedacht wurde, etc. Ich interpretiere das, was ich auf diesem Wege gelesen oder auch in Interviews gehört habe offenbar anders als du. Damit weiß ich natürlich nicht mit absoluter Gewissheit, was das KM denkt- du aber eben auch nicht.